

Die Kunstaussstellung **Spektrale** im ehemaligen Gefängnis

Bau - Kunst - Zelle. Himmel und Hölle

Ausstellung in Luckau verbindet künstlerische Arbeiten mit der beklemmenden Atmosphäre der Haftanstalt

18 Kunstwerke machen die Ausstellung „Spektrale“ aus, die zurzeit im ehemaligen Luckauer Gefängnis zu sehen ist. „Bau - Kunst - Zelle“ ist ihr Thema. Installationen, Skulpturen, Fotografie, Malerei und akustische Elemente sind die Medien, derer sich professionelle und zeitgenössische Künstler bedienen, um ihre Eindrücke von diesem Ort wiederzugeben und um zu kommentieren, was sie dort vorgefunden haben.

VON INGVIL SCHIRLING

Ein Sinnbild des Übergangs von der einen in die andere Welt, von der gegenwärtigen in die nächste, als müsste man auf der Flucht aus dem Gefängnis-Grauen nur noch den Fährmann bezahlen und die Schleier der Worte beiseite schieben. Ein poetisches Bild. Die Glienickerin hat es verstärkt durch lange, schmale Bahnen aus weißem Papier, die von der Decke herabhängen und beschriftet sind. Ist das Zellenfenster angekippt, bewegen sie sich leise im Luftzug. Es ist nicht viel, was von draußen hineinströmt, aber es kühlt.

Die Nähe von Leben und Tod, von Himmel und Hölle taucht immer wieder auf. Heike Pfitzner-Adner hat sie direkt zum Thema gemacht, indem sie Steinzeug-Figuren in Boote und beide auf hüfthohe Podeste gesetzt hat.

